

## Goethes Erben "So Sei Es"

Visit "[So Sei Es](#)" on MotoLyrics.com

Sei es das Verlangen den sanften Kuss  
auf der weiÃen Haut zu spÃ¼ren.  
Gemeinsam die Minuten auszukosten, die geblieben  
sind,  
unbefleckt von all der Schmach  
welcher auserkoren durch zerfressene Zungen  
Verborgenes entkleidet  
Der Unschuld der Ahnungslosigkeit beraubt,  
Gezerrt ans Licht der Gaffer.  
So sei es !

Doch mein Geist sehnt sich nach dem Dialog  
Dem Spiel der Worte  
Mit ihm erstrahlt die Eleganz dieser Ebene  
Weder die Tat noch das Wort zÃ¼hlt  
Viel mehr wiegt das was unterlassen blieb  
Das Wort - das nur gedacht  
Die Tat - die nur geplant  
Alle ZÃ¼ge - die nur auf dem Spielbrett der  
Phantasie  
zu schemenhaftem Dasein thronen.  
Die allumfassende Macht der Sehnsucht, nach  
WÃrme

Das GefÃ¼hl ihr allein ergeben zu sein.  
So sei es !

Auch wenn das Feuer schmerzt  
Die Glut das EbenmaÃ, zerstÃ¼rt  
Ein diffuses GefÃ¼hl entfacht  
Schmerz und Lust verbindet  
UnlÃschbar bleibt die Sehnsucht ...  
So sei es !

Auch wenn ihr anders denkt  
Diese WÃrme spendet euch sicher keine  
WÃrme.

Visit [Goethes Erben](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

